

Inhalt

A. Überblick

- § 1 Allgemeine Bemerkungen zur Individualvollstreckung — Ziele und Aufbau der Untersuchung 9
- I. Die Individualvollstreckung als eigenständige Vollstreckungsart S. 9 — II. Die beiden Ziele der Untersuchung S. 11 — III. Die Problematik der methodischen Zielsetzung S. 12 — IV. Die Auswahl der materiellen Probleme S. 13 — V. Schuldnerschutz und Realisierung des Gläubigeranspruchs bei der Individualvollstreckung S. 16 — VI. Der Aufbau der Untersuchung S. 19.

B. Die Strafrechtstheorie

- § 2 Die strafrechtliche Betrachtungsweise der Maßregeln des § 890 21
- I. Die herrschende Auslegung des § 890 S. 21 — II. Versuche zur dogmatischen Begründung der Strafrechtstheorie S. 24 — III. Die Strafrechtstheorie als zweckgerichtete Konstruktion S. 28 — IV. Schwächen der Strafrechtstheorie S. 30 — V. Der Gedanke der Generalprävention S. 32 — VI. Der Bruch mit der Strafrechtstheorie S. 36.
- § 3 Festsetzung eines Ordnungsmittels bei gegenstandslos gewordenem Unterlassungstitel 37
- I. Die möglichen Sachlagen S. 37 — II. Gliederungs- und Lösungsvorschläge in der Literatur S. 38 — III. Die Fälle des automatischen Titelfwegfalls S. 40 — IV. Die Fälle der rückwirkenden Titelaufhebung S. 42 — V. Die Fälle der Titelaufhebung für die Zukunft S. 44 — VI. Die Fälle des noch wirksamen Titels S. 46 — VII. Abschließende Beurteilung S. 49 — VIII. Bemerkungen zum Rechtsschutzbedürfnis S. 50.
- § 4 Vollstreckung eines Ordnungsmittels nach Wegfall des Unterlassungstitels 51
- I. Die Fragestellung S. 51 — II. Rückwirkende Titelaufhebung und Vollzug der Maßregel S. 53 — III. Rückerstattung des Ordnungsgeldes S. 55 — IV. Entschädigung des Schuldners S. 58 — V. Einflußmöglichkeiten von Gläubiger und Staat auf das Vollstreckungsverfahren S. 61.
- § 5 Der Titelverstoß durch Angestellte oder Beauftragte des Schuldners 65

I. Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts S. 65 — II. Die Argumente der Gegenseite S. 67 — III. Der Hintergrund des Meinungsstreites S. 69 — IV. Die Richtung des Lösungsweges S. 71 — V. Verhaltenspflichten des Schuldners S. 72 — VI. Die Beweislastverteilung S. 74 — VII. Ergebnis S. 75.

§ 6 Der methodische Aspekt: Sinn und Wirkungsweise einer juristischen Theorie 76

I. Der Sinn einer Theorie S. 76 — II. Die Wirkungsweise einer Theorie S. 78 — III. Das Verhältnis zum dogmatischen System S. 79 — IV. Der Werdegang einer Theorie S. 82.

C. Abgrenzungsfragen

§ 7 Vertretbare und unvertretbare Handlungen 84

I. Der Anspruch auf Abgabe einer rechtsgeschäftlichen Erklärung S. 84 — II. Stand der Diskussion S. 86 — III. Der Zusammenhang mit dem Grundsatz der Privatautonomie S. 87 — IV. Vollstreckung nach § 887 und Stellvertretung S. 90 — V. Die Beschränkung der Privatautonomie durch § 887 S. 92 — VI. Willenserklärungen ohne festbestimmten Inhalt S. 94 — VII. Willenserklärungen aufgrund eines Prozeßvergleichs S. 97 — VIII. Der Anspruch auf Arbeitsleistung S. 99.

§ 8 Handlungen und Willenserklärungen 103

I. Die Fragestellung S. 103 — II. Die gängigen Lösungsformeln S. 105 — III. Auflassungserklärung und Wechselausstellung S. 107 — IV. Mangelnde Geschäftsfähigkeit des Schuldners und Fehlen eines gesetzlichen Vertreters S. 111 — V. Der Gesichtspunkt des Gläubigerinteresses S. 113 — VI. Fehlen einer vormundschaftsgerichtlichen Genehmigung S. 114 — VII. Nicht-rechtsgeschäftliche Erklärungen S. 119 — VIII. Die Argumentationsweise bei nicht-rechtsgeschäftlichen Erklärungen S. 122.

§ 9 Handlungen und Unterlassungen 125

I. Die Sammelheizungsfälle S. 125 — II. Die gesetzliche Trennung von Handlungs- und Unterlassungsvollstreckung S. 127 — III. Die Schwächen der Vollstreckung nach § 888 S. 129 — IV. Die Abwendungsbefugnis des Schuldners S. 131 — V. Der Beugecharakter der Zwangsmittel des § 888 S. 134 — VI. Unterscheidung von Handlungs- und Unterlassungstiteln S. 137 — VII. Unterlassen als Verstoß gegen ein Unterlassungsgebot S. 139 — VIII. Fallgruppen bei erfolgsbezogenen Titeln S. 141.

§ 10 Handlungen und Leistungen 145

I. Der Anspruch auf Lieferung einer Sache S. 145 — II. Die Regelung des § 887 Abs. 3 S. 147 — III. Entstehungsgeschichte des § 887 Abs. 3 S. 148 — IV. Die Notwendigkeit einer Differenzierung S. 151 — V. Werkverträge, Kaufverträge, Werklieferungsverträge S. 152 — VI. Lösungsvorschlag S. 155.

- § 11 Der methodische Aspekt: Die Bedeutung der gesetzlichen Begriffe für die Rechtsfindung 157
- I. Die Abgrenzungsproblematik als Modell S. 157 — II. Gesetzliche Begriffe und andere maßgebliche Entscheidungsfaktoren S. 159 — III. Die Abhängigkeit der Begriffe von Prämissen S. 160 — IV. Begriffliche Subsumtion und sachgerechte Problemlösung S. 163 — V. Die Auswirkung einer herrschenden Lehre auf die Begriffe S. 166.

D. Vollstreckung ohne Titel

- § 12 Der gesetzliche Vertreter des Schuldners in der Handlungs- und Unterlassungsvollstreckung 170

I. Die Problematik S. 170 — II. Das Institut der gesetzlichen Vertretung nach materiellem Recht S. 174 — III. Die verfahrensrechtliche Stellung des gesetzlichen Vertreters S. 177 — IV. Durchbrechung des Vertretungsprinzips S. 178 — V. Die Bindung der Zwangsvollstreckung an den Vollstreckungstitel S. 181 — VI. Durchbrechung des Bindungsprinzips S. 184 — VII. Vollstreckungsmaßnahmen gegen den gesetzlichen Vertreter S. 186 — VIII. Die Pflichten des gesetzlichen Vertreters in der Zwangsvollstreckung S. 189 — IX. Verschuldensprobleme bei Vollstreckungsmaßnahmen gegen den Prozeßunfähigen S. 192 — X. Zusammenfassung S. 194.

- § 13 Der Ehegatte des Schuldners in der Räumungsvollstreckung 195

I. Der Meinungsstreit S. 195 — II. Die Interessenlage der Beteiligten S. 197 — III. Der Übergang von der vollstreckungsrechtlichen zur besitzrechtlichen Argumentation S. 199 — IV. Der Einfluß des Gleichberechtigungssatzes S. 201 — V. Der Begriff „Besitzdiener“ S. 203 — VI. Analyse der herrschenden Lehre S. 206 — VII. Zusammenfassung S. 208.

- § 14 Der methodische Aspekt: Allgemeine Rechtsgrundsätze und konkrete Problemlösung 209

I. Die Unsicherheit beim Umgang mit allgemeinen Rechtsgrundsätzen S. 209 — II. Einbeziehung der Grundsätze in die Argumentationskette S. 210 — III. Die Grundsätze hinter den Grundsätzen S. 212 — IV. Ethische Postulate und tatsächliche Gegebenheiten S. 214.

E. Rückblick

- § 15 Grundsätzliche Ergebnisse der Untersuchung 216

I. Die Strafrechtstheorie S. 216 — II. Abgrenzungsfragen S. 217 — III. Vollstreckung ohne Titel S. 219 — IV. Schlußbemerkung S. 221.

- Literatur 222